

Antrag auf Festsetzung der Höhe der Aufwandsentschädigung der AStA-Referenten der Listen GAL, Jusos, RCDS, LUST
Zu TOP 6a der StuPa-Sitzung am 02. 11. 06

Die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des AStAs wird auf 240 Euro im Monat festgelegt.

Änderungsantrag zu Haushaltsvorlage
Der Listen GAL, Jusos, RCDS, LUST
Zu TOP 7 der StuPa-Sitzung am 02. 11. 06

Der Titel 526 01 wird um 1000 € auf 29.000 € reduziert und der Titel 541 01 um 1000 € auf 15.700 € erhöht.
Die Erläuterung wird um folgenden Satz ergänzt:

Mit dem Beschluss vom 02. 11. 2006 hat das Studierendenparlament die monatliche Aufwandsentschädigungen auf 240 € beschlossen. In den Monaten September und Oktober im Jahr 2006 betrug die Aufwandsentschädigung 250 € pro Monat.

Die Summe ergibt sich aus bis zu zehn Referaten über ein Jahr.

Antrag zur Referatsstruktur
Der Listen GAL, Jusos, RCDS, LUST
Zu TOP 5 der StuPa-Sitzung am 02. 11. 06

Der AStA, der per konstruktivem Misstrauensvotum den IX. AStA ersetzen soll, soll aus folgenden zehn Referaten bestehen:

Campuspolitik: Studium & Lehre
Kommunikation & Vernetzung
Kultur
Kulturzentrum (stellv. Vorsitz)
Ökologie & Verkehr
Finanzen (Mitglied des Vorstandes)
Genderpolitik
Hochschulpolitik (Vorsitz)
Internationales
Sozial- und Integrationspolitik

Antrag auf konstruktives Misstrauensvotum gegen den IX. AStA
Der Listen GAL, Jusos, RCDS, LUST
Zu TOP 5 der StuPa-Sitzung am 02. 11. 06

Wir schlagen für das konstruktive Misstrauensvotum zur Abwahl des IX. AStAs folgende Personen vor:

Campuspolitik: Studium & Lehre: Joschka Langenbrinck
Kommunikation & Vernetzung: Hannes Ortman

Kultur: Guido Jahncke
Kulturzentrum (stellv. Vorsitz): Clas Hasslinger
Ökologie & Verkehr: Björn Ruberg
Finanzen (Mitglied des Vorstandes): Mariusz Nowak
Genderpolitik: Lena Hererra
Hochschulpolitik (Vorsitz): Tobias Dornisch
Internationales: Sonja Bock
Sozial- und Integrationspolitik: Jörg Schindler

Antrag auf Wahl eines stellvertretenden AStA-Mitglieds
Der Listen GAL, Jusos, RCDS, LUST
Zu TOP 5 der StuPa-Sitzung am 02. 11. 06

Als stellvertretende Referentin für das Referat Genderpolitik wird Jana Bosse zur Wahl vorgeschlagen.

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA der Universität Potsdam ist verpflichtet, sämtliche Publikationen geschlechterneutral zu formulieren.

Begründung: Die bisherige Weigerung der GAL-ReferentInnen, geschlechterneutrale Sprachregelungen zu nutzen, wird sich mit der designierten Koalition voraussichtlich nicht ändern. Da allerdings 57,3 Prozent der Studierenden an der Universität Potsdam weiblich sind [1], sollten diese auch in der Sprache ihrer Vertretung berücksichtigt sein. Hingewiesen sei hierbei auf die UNESCO-Richtlinien für einen nicht-sexistischen Sprachgebrauch [2] sowie auf diverse Leitfäden der Bundes- und Landesverwaltungen [3]. Selbst die Grüne Jugend fordert eine solche Regelung [4]:

"Sprache schafft Bewusstsein

Nach wie vor setzen wir uns für eine konsequent geschlechtergerechte Sprache ein. Sprache reflektiert nicht nur, sondern gestaltet auch Realität. Wir fordern deshalb:

Ein Gesetz der Bundesregierung, wonach alle neuen Gesetzestexte, Satzungen etc., als auch alle staatlich finanzierten Veröffentlichungen, in geschlechtergerechter Sprache verfasst werden müssen."

[1] <http://www.uni-potsdam.de/u/verwaltung/dezernat1/statistik/studenten/SS/edupss.pdf>

[2] http://www.unesco.de/pdf/eine_sprache.pdf

[3] <http://www.genderkompetenz.info/genderkompetenz/handlungsfelder/sprache/aspekte/>

[4] <http://www.gruene-jugend.de/beschluesse/67399.html>